



LES PRÉPARATIFS DE NOËL
Robe d'après-midi de Redfern

Gazette du Bon Ton. — N° 1

Janvier 1914. — Pl. IV

Susanne Claußen

Fein ausbalanciert

Blickrichtung Weihnachten Nr. 24

Was ziehen Sie denn zu Weihnachten an? Das ist Ihnen dieses Jahr nicht so wichtig, weil das große Fest sowieso ausfällt und Sie den Gottesdienst vom heimischen Sofa aus verfolgen werden? Oder weigern Sie sich grundsätzlich, allzu viele Gedanken darauf zu verschwenden, weil es ja nicht auf das Äußere ankommt? Das ist natürlich richtig – aber es ist auch nur die halbe Wahrheit. Die gemütlichen Jogginghosen werden Ihnen wahrscheinlich selbst für den Fernsehgottesdienst nicht ganz passend vorkommen. Ein bisschen festlich soll es dann ja doch sein.

Wir drehen das Rad der Zeit um etwas mehr als 100 Jahre zurück, zum Weihnachtsfest 1913/14. Das Modemagazin „Gazette du Bon Ton“, wesentlich teurer und exklusiver als die „Vogue“ oder „Harper’s Bazaar“, zeigt unter dem Titel „Weihnachtsvorbereitungen“ eine elegante Nachmittagskombi des Couturiers Redfern, getragen offenbar von der Dame des Hauses, die mit ihrer Tochter den Christbaum schmückt. Ihre fließend schmale Silhouette wird durch einen breiten Gürtel und einen feinen Pelzbesatz horizontal unterbrochen, ein wärmender Halskragen, eine lange Halskette mit geometrischem Anhänger und ein schwarzer Turban komplettieren die Erscheinung. Auch das Mädchen ist fein angezogen. Wie die Frau Mama trägt sie hübsche Lackschühchen. Große Schleifen zieren ihren Rücken und die Frisur, und der Lichtreflex am Bein suggeriert, dass sie teure Seidenstrümpfe anhat. Elegant, elegant. Aber: Mit Missgeschick. Das Mädchen hält der Mutter ein Tablett mit dem Christbaumschmuck hin, da rollen ein paar Kerzen herunter und fallen auf den Boden. Zum Glück ist nichts kaputt gegangen.

Hier könnte ganz viel kaputt gehen. Das schwarze Tischbein, elegant geschwungen, deutet auf keinen besonders stabilen Tisch hin. Wenn sich das Mädchen ungeschickt bückt, um die Kerzen aufzuheben, und ihn dabei anstößt, könnte sie das ganze Konstrukt zum Wackeln bringen. Oder wenn sie aus Versehen an dem Tuch zieht, das den Christbaumständer verhüllt, dann wird der ganze Baum runterkrachen. Und aller Christbaumschmuck, teuer und hauchzart aus Glas geblasen, wäre kaputt. Ob ihre Mutter dann noch so ausgeglichen-milde schauen würde?

Weihnachten 1913/14 – im Jahr drauf wird die europäische Zivilisation zerbrechen, man feiert dann „Kriegsweihnachten“. Aber das ist ein eigenes Thema. Kehren wir zu diesem Bild zurück. Wenn wir unsere Umgebung und uns selbst fein und festlich vorbereiten, ist vieles gefährdet, im wörtlichen wie im übertragenen Sinne. Die feinen Weingläser, das gute Tischtuch, der wertvolle Christbaumschmuck. Und erst recht: der „Haussegen“. Das familiäre und das eigene Gleichgewicht sind ja oft nur gerade so ausbalanciert. Es braucht manchmal nur sehr wenig, um alles aus dem Gleichgewicht zu bringen: ein kaputtes Lieblingsstück, ein Missgeschick, das wieder mal das Familienmitglied beseitigen muss, das sich sowieso immer um alles kümmern muss, und doch wenigstens EINMAL nicht... Sie wissen, was ich meine.

Das bedeutet nicht, dass Sie jetzt Ihre Jeans anlassen und den Tisch mit Plastik abdecken sollen. Im Gegenteil. Zum Feiern gehört das Festliche, und das ist das Teure und Zerbrechliche. Bleiben Sie nur gelassen, wenn Sie sich mit Sauce vollkleckern oder ein Glas zu Bruch geht. Sorgen Sie sich um das familiäre und Ihr inneres Gleichgewicht.

Copyright-Hinweise:

Text: © Susanne Claußen (Dekanat Wiesbaden) und Zentrum Verkündigung der EKHN

Bild: Francisco Javier Gosé: Les Préparatifs de Noël / Robe d'après-midi de Redfern, Schablonendruck 1913/14 in der „Gazette du Bon Ton“, hg. von Emile Lévy. 1914/1, Farbtafel IV, 24,6 cm x 19,1 cm. Rijksmuseum Amsterdam. © CC-Lizenz des Rijksmuseum Amsterdam (NL)

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Materialien für Ihre Arbeit in der Gemeinde, im Dekanat oder Ihrer Einrichtung verwenden. Sie können sie gern auch auf Ihren Internetseiten und in Gemeindebriefen verwenden. Bitte geben sie immer die Urheberin/den Urheber an. Bilder und Texte dürfen nicht gewerblich verwertet werden.

Weitere Info unter: www.zentrum-verkuendigung.de